



Unbequeme Zeitzeugen – Erinnerungen von MfS-Angehörigen

Wolfgang Schwanitz und Reinhard Grimmer

Vierzehn Männer und eine Frau erinnern sich ihrer Tätigkeit für den Schutz und die Sicherheit eines Landes, das von 1949 bis 1990 existierte. Sie schildern überzeugend die Gründe, weshalb sie sich dem MfS anschlossen und wie ihre Entwicklung verlief – bis zum Ende des Dienstes und danach, als sie für entbehrungsreiche, gesellschaftlich notwendige und nützliche Arbeit ausgegrenzt, geschmäht, geächtet und auch juristisch verfolgt wurden.

Sie waren Zeugen und Akteure oft konspirativer Vorgänge, die wären sie seinerzeit publik geworden, jedem bewusst gemacht hätten, dass der DDR von außen nach dem Leben getrachtet wurde. Es fand kein fairer Wettstreit der System statt: Die DDR hatte tatsächlich Feinde. Wer es noch immer bezweifelt: Diese Texte weisen es nach. Unaufgeregt und sachlich. Hier wird deutsche Geschichte dokumentiert. Für heute, vor allem aber für nachfolgende Generationen.

19,99 €, 485 Seiten, broschürt
ISBN 987-3-945187-08-1
im Buchhandel und auch im Internet